

Inhalt

Einleitung der Herausgeberinnen 11

Theorie

1. Ausgangslage	15
1.1. Gesellschaftliche Veränderungsprozesse und ihre Auswirkungen auf elementare Bildungseinrichtungen	15
1.2. Zur Ausgangslage der Einrichtungen.	16
1.3. Kinderrechte	17
1.4. Zur „Mission“ der Kirchen und ihrer Kindergärten	18
1.5. „Interreligiös“ und „interkulturell“, eine Begriffsklärung	19
2. Kultur – interkulturell	21
2.1. Definition Kultur.....	21
2.2. Kultur – Vielfalt begegnen, kultursensibel handeln	22
2.3. Diversität – Vielfalt würdigen, Fixierung vermeiden	23
2.4. Sprachentwicklung.....	24
2.5. Interkulturelle Kommunikation – Mehrsprachigkeit	26
3. Religion – interreligiös	29
3.1. Was Menschen glauben – Basiswissen über die Weltreligionen.....	29
3.2. Feste im Jahreskreis	32
3.3. Interreligiöser Dialog nach Kardinal König	33
4. Bildungsprinzipien	35
4.1. Welches Bild von Kindern steht hinter einer (inter-)religiösen Bildung im Kindergarten?	35
4.2. Diversität: Chance oder Herausforderung?.....	36
4.3. Vorurteilsbewusste Pädagogik für ein gutes Miteinander.....	38
4.4. Inklusion – Sensibilisierung und Achtsamkeit in der interreligiösen Erziehung	39
4.5. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	41
4.6. Sprache – professionelle Haltungen zur fröherkindlichen Mehrsprachigkeit.....	41
5. Religionspädagogik	
5.1. Warum Religionspädagogik im Kindergarten wichtig ist	43
5.2. Religionspädagogik aus der Sicht von Glaubengemeinschaften	44
5.3. Mein Gott, dein Gott – interreligiöse Bildung und Erziehung	46

Praxis

1. Die Aufgaben und Handlungsfelder von Verantwortlichen im Kindergarten	51
1.1. Verantwortung der TrägerInnen	51
1.2. Stellungnahmen von TrägerInnen zu interkulturellen/interreligiösen Themen	52
1.3. Verantwortung der Leitungspersonen	55
1.4. Haltungen und Kompetenzen aller handelnden Personen eines Kindergartens.....	57
1.5. Verantwortung der PädagogInnen	58
1.6. Interkulturelle Handlungskompetenz als Entwicklungsanforderung an ElementarpädagogInnen	59
2. Bildungspartnerschaft	63
2.1. Familienwelten	64
2.2. Herausforderungen und Chancen.....	64
2.3. Sprachliche Erfordernisse in der Kooperation mit mehrsprachigen Eltern	65
2.4. Zusammenarbeit mit Eltern, konkrete Möglichkeiten.....	67
3. Beispiele aus der Praxis.....	69
3.1. Feste	69
3.2. Erziehungspartnerschaft – Erziehungsinterviews	71
3.3. Wir machen es gemeinsam – gelebte Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.....	72
3.4. Familiennachmittage.....	74
3.5. „Mein Gott ist bunt, aber ganz grün.“ Philosophieren mit Kindern	75
3.6. Von verschiedenen Religionen erzählen lassen.....	75
3.7. Ich bin ich – du bist du, verschieden und doch gemeinsam	77
3.8. Projekt: „Mit dem Rucksack fit für das Leben“.....	77
3.9. „miteinanders – Vielfalt erleben“, ein Projekt der Caritas der Diözese Eisenstadt	78
3.10. Ein Bericht über die Stärkung der interkulturellen Kompetenzen von Kindern.....	79
3.11. Projekt „Sozialarbeit im Kindergarten“.....	80
4. Chancen und Ausblick.....	83
Kurzbiographien der AutorInnen (Theorie)	85